Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Berlin, 24. Jan. Hier habilitirte sich Dr. August Schmekel für Philosophie. — Der Universität Berlin ist ein Vermächtniß des kürzlich verstorbenen Dr. Adolf Düsterhoff im Betrage von 100,000 M. zugefallen. Die Zinsen sollen zweimal im Jahre zur Unterstützung eines fleißigen und würdigen Studenten der Medizin verwandt werden.

Leipzig, 24. Jan. Der Geh. Medizinalrath Prof. Dr. med. Benno Schmidt begeht am Sonnabend sein 25jähriges Jubiläum als Direktor der chirurgischen Universitätspoliklinik.

Göttingen, 24. Jan. Zahnarzt Heitmüller wurde zum Lehrer der Zahnheilkunde an der hiesigen Universität ernannt.

Rostock, 24. Jan. Die Privatdozenten Ludwig Will und Paul Mönnich sind zu außerordentlichen Professoren bei der philosophischen Fakultät ernannt worden.

Wien, 24. Jan. Der Privatdozent Josef Schaffer ist zum außerordentlichen Professor der Histologie an der hiesigen Universität, Privatdozent Ludwig Kerschner in Brünn zum außerordentlichen Professor der Histologie und Entwickelungsgeschichte in Innsbruck ernannt worden.

Zürich, 24. Jan. Der Bundesrath wählte zum Professor für Maschinenzeichnen, Maschinenbau und Maschinenkonstruktion am Eidgenössischen Polytechnikum in Zürich Herrn Eugen Meyer von Herisau, z. Z. Professor an der Königl. Gewerbeschule in Stuttgart.

Provinzial-Nachrichten.

— Die Handelskammer zu Nordhausen beabsichtigt, sobald der deutsch-russische Handelsvertrag vom Bundesrath genehmigt und bekannt geworden sein wird, eine Versammlung der Handelskammerberechtigten einzuberufen, um zu dem Vertrage Stellung zu nehmen. Allen Handelskammern ist ein gleiches Vorgehen dringend zu empfehlen. Wenn die Industrie gegenüber den übermüthigen Agrariern zu ihrem Rechte kommen will, so muß sie für dasselbe auch mit Entschiedenheit eintreten.

Loburg, 24. Jan. [Militärübungsplatz.] Das Dorf Gloine wird voraussichtlich bald vom Erdboden verschwinden. Wo es jetzt steht, wird sich bald ein großer Militärübungsplatz ausdehnen. Die Bewohner hoffen meistens auf nicht unbeträchtlichen Gewinn durch das neue Unternehmen. Es wird ihnen aber eigenthümlich ums Herz, wenn sie bedenken, daß sie vielleicht zum letzten male in diesem Jahre in der alten Dorfkirche die Gottesdienste der christlichen Feste feiern, und daß sie nun bald das Heim verlassen müssen, wo ihre Vorfahren viele Jahrhunderte gelebt haben. Gloine liegt nahe am 300 Fuß hohen Jerusalemsberge, einem der größten in der Hügelkette des Fläming.

⚘ **Kalbe (S.)**, 24. Jan. [Brand.] Die auf dem Vorwerk Grizehne nach der Seite der Saale liegende Scheune brannte heute mit ihrem Inhalt vollständig aus. Noch zur Abendstunde erhellten die auflodernden Flammen die Umgegend. Die hiesige Feuerwehr beschränkte unter erschwerenden Umständen das Feuer auf seinen Herd.

△ **Hohenleina**, 24. Jan. [Bauernbund.] Gestern abend trat der vor kurzer Zeit hier aufgelöste Bezirksverein des Bauernbundes wiederum ins Leben, da die Auflösung des genannten Vereins von verschiedenen Mitgliedern nicht anerkannt wurde.

♂ **Erfurt**, 24. Jan. [Vom Tage.] Mit einer frischen Stichwunde im Leibe kam heute ein Arbeiter nach der Polizei. Die Wunde war ihm kurz vorher von einem bekannten arbeitsscheuen Subjekte beigebracht worden. Der rohe Patron hatte schleunigst die Flucht ergriffen, als man ihn fassen wollte. — Der kürzlich hier festgenommene Logisdieb Voigt, der von Halle kam, ist ein auch von der dortigen Staatsanwaltschaft wegen gleichen Diebstahls länger gesuchter Bursche. — Als heute in Ilversgehofen ein junger Bursche ins Amtsgefängniß geführt wurde, fiel die Mutter desselben über den begleitenden Gendarmen her und bearbeitete ihn mit Fäusten. Der Beamte mußte sich dies gefallen lassen, da er den Häftling festhalten mußte. Die Bestrafung der guten Mutter wird aber noch folgen.

♈ **Freyburg**, 24. Jan. [Verschiedenes.] Die Feier der Einweihung der Turn- und Ruhmeshalle ist nunmehr auf Sonntag den 10. Juni festgesetzt. — Im nächsten Sommer findet hier eine bienenwirthschaftliche Ausstellung und Versammlung statt. — Herr Rittergutsbesitzer Karl v. Helldorf-Bannersroda spendete den hiesigen Armen 100 Mark.

— [Ordensverleihungen.] Den nachbenannten Personen ist die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Zusignien zu ertheilen, und zwar: des Ritterkreuzes erster Klasse des sächsischen Albrechts-Ordens: dem Direktor der Provinzial-Heranstalt zu Altscherbitz, Kreis Merseburg, Sanitäts-Rath Dr Paetz; des Großherzoglich-Hessischen Philipp-Ordens: dem Geheimen Regierungs-Rath Dr. Wolff; des Großherzogthums Mecklenburg-Schwerinschen Greifen-Ordens und der Commandeur-Insignien 2. Klasse des anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären: dem Geheimen Hofrath sächsischen Geheimen Hof- und Schriftsteller Dr. Rudolf von Gottschall zu Leipzig; der Commandeur-Insignien 1. Klasse des anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären: dem Major a. D. und Rittergutsbesitzer von Busse auf Zichortau im Kreise Zeitzig; des Ritterkreuzes 2. Klasse des sächsischen Haus-Ordens: dem Herzoglich sächsisch-altenburgischen Regierungs-Rath Premier-Lieutenant der Landwehr-Infanterie ersten Aufgebots Gerber zu Altenburg.

— Die Einsicht, daß Parteihader zu keinem guten Ende führt und Spaltungen von politischen Gesinnungsgenossen nur immer wieder das Sprichwort bestätigen müssen: Wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte, hat die Freisinnige Partei des Herzogthums Koburg veranlaßt, sich an die Freisinnige Volkspartei und an die von der Centralstelle der Partei vorgeschlagene Organisation der Partei in Thüringen anzuschließen. Die Fusion wird den Namen „Verein der freisinnigen Volkspartei im Herzogthum Koburg" tragen und hat bereits ihre Statuten festgesetzt. Danach beträgt unter anderem der Jahresbeitrag mindestens 1 M., die Zahl der Vorstandsmitglieder ist auf sieben festgesetzt, von letzteren müssen stets drei in der Stadt Koburg wohnhaft sein.

S. Leipzig, 24. Jan. [Vom Neubau des Reichsgerichts. — Turnerjubiläum.] Im Reichsgerichtsneubau wird durch die Firma Siemens & Halske die auf über 1 Mill. M. Kosten veranschlagte elektrische Beleuchtung eingerichtet. Der große Kronleuchter des Sitzungssaales, welcher 500 Glüh- und 4 bis 6 Bogenlampen enthält, wird in Augsburg hergestellt. — Der in Turnerkreisen bestens bekannte hiesige Turnlehrer Wißgall feiert am 27. d. M. sein 25jähriges Vorturnerjubiläum.

Dessau, 24. Jan. [Personalien. — Schulgeld. — Konkursmasse.] Heute morgen verschied der Geh. Oberregierungsrath Rindfleisch, welcher nebenamtlich als Stellvertreter des leitenden Staatsministers fungirte. Der mit hohen Geistesgaben ausgestattete Verstorbene hat nur ein Alter von etwa 62 Jahren erreicht. — Vom Beginn des neuen Schuljahres 1894/95 ab tritt eine wesentliche Erhöhung des Schulgeldes ein und zwar beträgt dasselbe alsdann pro Jahr 100 M. bei dem Gymnasium und Realgymnasium, 80 M. an der Realschule zu Cöthen sowie an sämmtlichen Vorschulen, 60 M. an den höheren Töchterschulen in den Klassen IX bis VII und 72 M. in den übrigen Klassen. — Wenig erbaut werden die Gläubiger einer in Konkurs gerathenen Wittwe hierselbst sein, denn es gelangen 26 M. 88 Pf., also gerade 1 Proz. von den 2688 M. 12 Pf. betragenden Forderungen der nicht bevorrechtigten Gläubiger bei der Schlußvertheilung zur Auszahlung.

§ **Köthen** (Anhalt), 24. Jan. [Todesfälle.] Auf seinem Rittergute Groß-Paschleben starb gestern, 72 Jahre alt, der Baron Feodor von Wuthenau, Mitglied des Kreistags. — Auf dem Berliner Bahnhof wurde gestern der Kanzirer Karl Hoffmann von dem von Bernburg kommenden Mittagszuge erfaßt und zermalmt. Er hinterläßt vier kleine Kinder.

-x- **Gera**, 24. Jan. [Kaiser Wilhelm-Denkmal.] Am 22. März d. J. wird das Kaiser Wilhelm-Denkmal vor der Johanniskirche enthüllt werden. Zu dieser Feier wird der Kaiser Wilhelm II. erwartet, der als Kaiser den hiesigen Hof noch nicht besucht hat. Die Verhandlungen, welche zwischen Ministerium und Stadtrath wegen ev. Schmückung der Stadt gepflogen worden sind, lassen es wahrscheinlich finden, daß dem Besuch des deutschen Kaisers entgegengesehen werden kann.

-ss- **Arnstadt**, 24. Jan. [Wahl.] Zum ersten Bürgermeister der hiesigen Stadt wurde gestern abend der Gerichtsassessor Dr. Bielefeld aus Schleswig gewählt; das Anfangsgehalt der Stelle beträgt 4000 M.

t. **Weimar**, 24. Jan. [Landtag.] Dem weimarischen Landtage ist ein ähnliches Gesuch zugegangen, wie es s. Z. dem rudolstädter Landtage vorlag, nämlich: dahin zu wirken, daß dem Jesuiten-Orden der Zutritt zum Großherzogthum verschlossen werde. — In seiner gestrigen Sitzung berieth der Landtag in erster Lesung u. a. einen Gesetzentwurf betreffend die jagdbaren Vögel. Bisher herrscht im Großherzogthum völlige Unsicherheit darüber, welche Vögel jagdbar seien und welche nicht; und hierdurch wird das Reichsgesetz über den Vogelschutz vom 22. März 1888, welches das Recht, Vögel für jagdbar zu erklären, den Einzelstaaten beläßt, so gut wie unwirksam gemacht. Dieser mißliche Zustand soll durch den Gesetzentwurf beseitigt werden. Als jagdbare Vogelgattungen haben danach im Großherzogthum zu gelten: Auer- und Birkwild, Fasanen, Haselwild, Trappen, Rebhühner, Wachteln und Lerchen, ferner Schnepfen, Enten, wilde Gänse und Reiher nebst allen anderen Sumpf- und Wasservogelvögel, weiter alle Drosselarten, die rabenartigen Vögel, die Wildtauben und die Raubvögel. Die Vorlage wurde zunächst an den Ausschuß für Verwaltungsgesetzgebung verwiesen. Bei ihrer Vertretung machte übrigens der Regierungskommissar, Herr Geh. Regierungsrath Stier, eine interessante Mittheilung. Danach schweben zur Zeit zwischen den thüringischen Staaten Verhandlungen, die eine Vereinigung dieser Staaten zu größerem Schutze der nützlichen Vögel, namentlich der Singvögel, zum Zwecke haben. Auf eine in der Debatte seitens des Abg. Wagner erfolgte Meinungsäußerung, dahingehend, daß besser als alles andere ein Verbot des Haltens von Vögeln, bezw. darauflegelegte hohe Steuer die Singvögel schützen werde, deutet Herr Stier dann weiter an, daß gerade ein solcher Vorschlag bei den gedachten Verhandlungen mit erwogen werde, daß er aber vorläufig noch nichts darüber sagen könne.

Gotha, 24. Jan. [Kräftige Sprache.] Sundhausen erfreut sich noch eines echten Nachtwächteroriginals. Sobald die zehnte Stunde kommt, singt derselbe folgendes Lied:

Tut! 's hat zehn geschlagen!
Das Wirthshaus ist voll, die Kirche ist leer,
Zu Sundhausen geht alles die Kreuz und die Quer.
Der Mann bei der Kart'; die Frau sitzt und wart'!
Kein Salz, kein Brod; daheim bitt're Noth! Tut!

Das ist doch wenigstens deutlich!

Dresden, 24. Jan. [Kunstakademie.] Der an und auf der Brühlschen Terrasse entstehende Neubau der Dresdner Kunstakademie kostet ein schweres Stück Geld, macht aber trotzdem noch bedeutende Nachtragsforderungen nöthig, wie wir hören in Höhe von 830,000 M., die aber kaum anstandslos bewilligt werden dürfte. Die Kosten des Um- und Neubaues belaufen sich jetzt bereits auf 3,164,000 M. In der Nachtragsforderung ist auch ein früher nicht vorgesehenes Honorar von 15,000 M. für den mit der artistischen Bauleitung betrauten Baurath Professor Lipsius einbegriffen. Die alten Akademiegebäude sollen zu einem großen Café umgebaut werden, also — vom Professor zum Kellner.

Vermischtes.

Prinz Eduard Schönburg, ein Sohn des Fürsten Alexander Schönburg, des ersten Vice-Präsidenten des österreichischen Herrenhauses, ist unlängst in das Kloster der Beuroner Benediktiner in Prag als Novize eingetreten. Prinz Eduard Schönburg steht im 31. Lebensjahre, diente früher in der Armee und war Rittmeister im 13. Ulanen-Regiment. Wie verlautet, hat sich Prinz Schönburg vor seinem Eintritte ins Kloster längere Zeit in Salzburg auf den geistlichen Beruf vorbereitet. Die Beuroner Benediktiner — so genannt nach ihrem Mutterkloster in Beuron bei Sigmaringen — beschäftigen sich vorzugsweise mit wissenschaftlichen Studien, mit Musik und kirchlicher Kunst und haben vor etwa 20 Jahren die Niederlassung in dem alten Kloster Emaus in Prag gegründet.

Der deutsche Zopf in Ostafrika. Aus Dar-es-Salaam werden zwei Gouvernementsbefehle des stellvertretenden Gouverneurs Major v. Wrochem mitgetheilt, die deutlich beweisen, daß der Geist des „Bana mkuba kartassi," des „großen Herrn des Papieres," wie Frhr. v. Soden in Deutsch-Ostafrika genannt wurde, auch nach seinem Weggange noch weiter spukt: I. Gouvernementsbefehl vom 21. Nov. 1893: Ich befehle mich veranlaßt zu befehlen, daß das freie Herumlaufen von Hunden auf den Verandas, den Hallen und Treppen fiskalischer Gebäude zu unterbleiben hat. Die Hunde sind lediglich in den Zimmern ihrer Herren zu halten. Sollten sich diese aber (die Herren? D. R.) bei der gelegentlich von Wohnungswechseln statthabenden Untersuchung der Zimmer als von Ungeziefer, Holzböcken ꝛc. verseucht oder sonst wie verunreinigt herausstellen, so würde die gründliche Renovirung des betr. Raumes auf Kosten des letzten Inhabers erfolgen müssen. J. V. gez. v. Wrochem. — II. Gouvernementsbefehl vom 8. Dez. 1893: I) Sämmtliche Boys der hiesigen Europäer sowie sämmtliche bei irgend einer Dienststelle des kaiserlichen Gouvernements in Sold stehenden Bacharias (Bootsleute) sind fortan verpflichtet, jeden Europäer zu grüßen, sowohl im Vorbeigehen, als auch wenn dieselben irgendwo sitzen oder liegen; in letzterem Falle besteht der Gruß in „Aufstehen und Annahme einer strammen Haltung." 2) Sämmtliche farbige Einwohner von Dar-es-Salaam, Eingeborene sowohl wie Inder, Griechen, Goanesen ꝛc. haben den Gouverneur zu grüßen. Sitzen dieselben vor Schenken, Kaufläden, in Barasas (Vorhallen) ꝛc., so geschieht der Gruß durch Aufstehen, wenn die vorgenannten beiden Persönlichkeiten vorbeigehen. Zuwiderhandlungen gegen 1 und 2 sind strafbar. J. V. gez. v. Wrochem. — Nun ist das Vaterland gerettet!

Ein betrügerischer Abgeordneter. Ueber die Betrugsaffäre des ungarischen Abg. Linder veröffentlicht der Leiter der Präsidial-Sektion des Kultusministeriums, Ministerialrath Szüry, eine aktenmäßige Darstellung. Danach erschien am 10. Jan. Petrovic, welcher im Oktober vom Karlowitzer Kirchenkongresse zum Ofener Bischof gewählt wurde, im Bureau Szüry's und erkundigte sich nach dem Stand seiner Bestätigung. Nachdem der Bischof drei Wochen vorher sich schon mit derselben Frage an Szüry gewendet hatte, gab dieser eine kurze Antwort. Beim Fortgehen wurde der Bischof verlegen und entschuldigte sich wegen „der Geringfügigkeit seiner bisherigen Dankbarkeit." Der Ministerialrath verstand ihn nicht, da die Angelegenheit nicht in seinen Wirkungskreis gehörte, und verwahrte sich gegen die Dankesbezeigung, deren Bedeutung er noch gar nicht ahnte. Der Bischof gerieth darüber in Erstaunen und richtete zögernd die Frage an Szüry: „Haben Sie denn nicht erhalten?" „Was denn?" fragte Szüry. „Das Sparkassenbuch," sagte der Bischof. Jetzt erst wurde Szüry klar, daß hier eine Nichtsnutzigkeit begangen wurde, und es entwickelte sich folgendes Gespräch: „Von wem?" „Von Herrn Linder." „Wer ist dieser Herr Linder?" „Der Reichstagsabgeordnete Georg Linder." „Ich kenne diesen Herrn gar nicht." Der Bischof sah nun Szüry zweifelnd an. „Auf welche Summe lautete das Sparkassenbuch?" fragte letzterer. „Auf 5000 fl." Nach diesem Dialog erzählte Petrovic die Geschichte des Sparkassenbuches. Er lernte Linder auf dem Karlowitzer Kongresse kennen, wo derselbe als Journal-Berichterstatter weilte. Die bischöfliche Synode trat zur Wahl zweier Bischöfe zusammen und Petrovic glaubte Aussicht auf Erfolg zu haben. Er wendete sich an Linder, damit derselbe ihm die Wege im Kultusministerium zum Zwecke der Bestätigung der Wahl ebne. Der Bischof suchte den Abgeordneten in seiner Wohnung in Budapest auf und Linder bezeichnete den Ministerialrath Szüry als denjenigen, der den meisten Einfluß besitze, trotzdem die Sache nicht in sein Ressort gehört. Linder behauptete, die besten Beziehungen zu diesem Ministerialrathe zu unterhalten, berief sich auf seine wiederholten Besprechungen mit Szüry und behauptete, die Sache stehe sehr gut. Infolgedessen erklärte sich Petrovic bereit, Szüry zu honoriren. Er borgte sich 5000 Gulden zusammen und hinterlegte sie auf Linder's Rath in der Ofener Sparkasse. Im November erschien Linder bei Petrovic, um ihm mitzutheilen, daß der Ministerialrath nunmehr 1 der 5000 fl. dringend bedürfe. Das Sparkassenbuch wurde Linder nach einigem Zögern ausgeliefert, nachdem man sich geeinigt hatte, daß die Honorirung Linder's später erfolgen solle. Die Bestätigung zum Bischof ließ auf sich warten. Der Bischof erschien bei Szüry, um sich zu erkundigen, und der tiefverletzte Ministerialrath erstattete sofort die Anzeige. Von dem Ministerialrathe begab sich der Bischof zu Linder, den er krank im Bette fand. Dieser übergab dem Bischof sofort einen auf 5000 Gulden lautenden Wechsel. Dies der Sachverhalt, den Ministerialrath Szüry mit dem Bemerken veröffentlicht, daß er Linder nicht kenne, daß derselbe die Schwelle seines Amtszimmers oder seiner Privatwohnung nie betreten habe, daß er nie und nirgends mit demselben auch nur ein Wort gewechselt habe. Der Bischof bestätigt alle diese Angaben mit dem Beifügen, daß er die 5000 Gulden nicht als Bestechung, sondern als einen Theil seiner Dankbarkeit dem Ministerialrathe zukommen lassen wollte.

Zum Tode der Anna Winkler berichtet man neuerdings aus Berlin: Die Leiche der Anna Winkler, die am Montag abend im Hause Vorsigstr. 31 todt aufgefunden wurde, ist am Mittwoch mittag obducirt worden. Nach der „Post" hat die Leichenschau ergeben, daß der Tod der Winkler durch Erstickung herbeigeführt worden ist. Es wird dabei kein Mord vorausgesetzt, sondern man nimmt an, daß die Winkler sich im Krampfe das Kissen selbst über den Kopf gezogen hat und so erstickt ist. Bemerkt sei übrigens, daß in dem Hause Vorsigstraße 31 einsicht. der Winkler und ihrer Wirthin 19 Mädchen wohnten, die dasselbe Gewerbe treiben wie die Todte.

Begnadigung. Hillairand, der wegen Mordversuchs gegen Marschall Bazaine vor sechs Jahren zu achtjährigem Zuchthaus verurtheilt wurde, sind auf Fürsprache des Großfürsten Wladimir, der ihn kürzlich in seinem Gefängniß zu Saragossa gesehen hatte, zwei Jahre im Gnadenwege erlassen worden. Er wurde vergangene Woche in Freiheit gesetzt.

Der „König" von Trinidad. Ein Baron Harden-Hickley, „Prince de Trinidad," theilte dem schweizerischen Bundesrath mit, er (Harden) habe von der herrenlosen Insel Trinidad bei Rio de Janeiro Besitz ergriffen und ersuche den Bundesrath, ihn völkerrechtlich als Fürsten von Trinidad anzuerkennen. Da der Bundesrath nicht antwortete, schrieb Harden nach Bern, die anderen europäischen Mächte hätten nicht gezögert, ihre Anerkennung auszusprechen. Nach Erkundigungen, die das berner Departement des Auswärtigen einzog, scheint Baron Harden ein Abenteurer französischer Nationalität zu sein.

Eine Feuersbrunst hat das Städtchen Jeremie auf Hayti fast gänzlich eingeäschert. Die Bauern kamen vom Lande herein und raubten alles, was von den Flammen noch nicht verzehrt worden war. Die Einwohner der Stadt wehrten sich dagegen, so gut sie konnten. Es kam zu blutigen Auftritten und eine ganze Anzahl Personen wurde getödtet. Mittlerweile wüthete das Feuer immer weiter, ohne daß ihm Einhalt gethan wurde.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 24. Jan. Weizen (mit Ausschluss von Kanhweizen) per 1000 kg. Loco unbelebt. Termine matt. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 135—149 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 141 M., gelber märkischer 143 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per Febr. —,—, per März —,—, per April 147,25—147 bez., per Mai 148,25—147,75 bez., per Juni 149—148,75 bez., per Juli 150—149,75 bez., per Aug. —,—, per Sept. —,—.

Roggen per 1000 kg. Loco geringes Angebot. Termine wenig verändert. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 121—128 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 126 M., inländischer guter 126 ab Bahn bez., russischer —,—, per diesen Monat —,—, per März —,—, per April —,—, per Mai 130,75—131 bez., per Juni —,—, per Juli —,—, per Sept. —,—.

Gerste per 1000 kg. Still. Grosse und kleine 145—185, Futtergerste 112—144 M. nach Qualität.

Hafer per 1000 kg. Loco unverändert. Termine behauptet. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 140—183 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 150 M., pommerscher mittel bis guter 143—162 bez., feiner 163—178 bez., preussischer mittel bis guter 143—162 bez., feiner 163—178 bez., schlesischer mittel bis guter 143—164 bez., feiner —,—, per diesen Monat —,—, per Febr. —,—, per April —,—, per Mai 142,75—142—142,25 bez., per Juni 139,75—139,25 bez., per Juli 139,75—139—139,25 bez.

* **Stettin**, 24 Jan. Weizen loco geschäftsl., 133,00 bis 140,00, per April-Mai 144,00, per Mai-Juni —,—, Roggen loco geschäftsl., 117—121, per April-Mai 125,50, per Mai-Juni —,—. Pomm. Hafer loco 140—148

* **Hamburg**, 24. Jan. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 132—145. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 132—138, russ. loco ruhig, 90—92. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

* **Wien**, 24. Jan. Weizen per Frühjahr 7,55 Gd., 7,57 Br., per Mai-Juni 7,59 Gd., 7,61 Br. per Herbst 7,78 Gd., 7,80 Br. Roggen per Frühjahr 6,21 Gd., 6,23 Br., per Mai-Juni 6,33 Gd., 6,35 Br. Hafer per Frühjahr 6,95 Gd., 6,97 Br.

* **Pest**, 24. Jan. Weizen flau, per Frühjahr 7,38 Gd., 7,39 Br., per Herbst 7,61 Gd., 7,62 Br. Hafer per Frühjahr 6,75 Gd., 6,76 Br.

* **Amsterdam**, 24. Jan. Weizen auf Termine geschäftsl., per März —, per Mai —. Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine geschäftsl., per März —, per Mai —.

* **London**, 24. Jan. (Schlussbericht). Weizen geschäftslos, Preise unverändert. Hafer sehr fest, Gerste fest, Mais und Mehl stetig. Schwimmende Gerste nahe Ankünfte ½ sh. höher.

* **Leith**, 24. Jan. Markt fortgesetzt sehr flau, bei wenigen Preisveränderungen.

* **New York**, 24. Jan. (Telegr.) (Anfangsbericht.) Weizen per Mai 69.

Zucker.

* **Hamburg**, 24. Jan. (Schlussbericht.) Ruben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg pr. Jan. 12,55, pr. März 12,67½, per Mai 12,80, pr. Sept. 12,75. Fest.

* **Hamburg**, 24. Jan. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Ruben-Zucker I. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg, per März 12,67½, per Aug. 13,00. Behauptet.

* **London**, 24. Jan. 96% Javazucker loco 15½ fest, Ruben-Rohzucker loco 12½ fest, auf voraussichtliche Abnahme der Cubaernte.

* **Paris**, 24. Jan. (Schlussber.) Rohzucker behauptet, 88% loco 31,50. Weisser Zucker, fest, Nr. 3, pr. 100 kg per Jan. 37,62½, per Febr. 37,75, per März-Juni 37,87½, per Mai-Juni. 38,00.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940125042/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs bleiben sämmtliche Dienststellen der städtischen Verwaltung am Sonnabend den 27. d. Mts. von Mittags 12 Uhr ab geschlossen.

Halle a/S., den 24. Januar 1894.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung,

die Zahlung der Staats- und Communalsteuern, sowie die Schulgeld-Zahlung pro Januar-März 1894 betreffend.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß die Steuern in der Regel erst an den letzten Hebetagen gezahlt werden. Der dadurch verursachte Andrang in unserer Steuerkasse hat zur Folge gehabt, daß die Abfertigung des Publikums sich oft über Gebühr verzögert hat.

Zur Vermeidung dieses Uebelstandes richten wir an die Bürgerschaft das Ersuchen, die **Staats-Einkommensteuer**, die **Grund- und Gebäudesteuer**, die **Gewerbesteuer** und die **Gemeinde-Einkommensteuer pro Januar-März l. Js.**, welche bis zum **16. Februar cr.** gezahlt sein müssen, möglichst schon **in diesem oder Anfang nächsten Monats zahlen zu wollen.**

Halle a. S., den 23. Januar 1894.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Das Einwohner-Melde-Amt befindet sich von Donnerstag, 25. d. Mts., ab

Schmeerstraße Nr. 1, I.

Halle a. S., den 20. Januar 1894.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wegen Verlegung eines Gasrohrstranges wird der **Martinsberg** von **Freitag den 26. Januar d. Js.** ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr **gesperrt.**

Halle a/S., den 24. Januar 1894.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Arbeiter **Friedrich Wozny** von hier hat im Dezember vor. Js. die hiesige Stadt verlassen und entzieht sich seitdem der Sorge für seine Familie. Um gefällige Mittheilung seines jetzigen Aufenthaltes wird gebeten.

Signalement. Alter 34 Jahre, Größe 1,65 m, Religion ev., Haar hellblond, Stirn hoch, Augenbrauen hellblond, Augen blau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Bart: blonder Schnurbart, Zähne gut, Kinn gewöhnlich, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt untersetzt, Sprache polnisch und deutsch. Bekleidet war derselbe mit graucarrirtem Anzug, grauem Hut, Vorhemd ohne Kragen und Halbstiefeln.

Halle a/S., den 22. Januar 1894.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

3 Mark Geschenk in Sachen des Vergleichs B. / P. sind vom Schiedsmann Herrn David zur hiesigen Armenkasse gezahlt.

Halle a/S., den 23. Januar 1894.

Die Armen-Direction.

Bekanntmachung.

1 Mk. Geschenk in Sachen des Vergleichs Z. / F. sind vom Schiedsmann Herrn O. Erlecke, zur hiesigen Armenkasse gezahlt.

Halle a/S., den 24. Januar 1894.

Die Armen-Direction.

Straßensperrung.

Behufs Ausführung von Kanalarbeiten bleibt die **Trothaschestraße** von der Fluthstraße bis zur Saalschloßbrauerei für den Reit- und Fahrverkehr vom 23. d. Mts. bis auf Weiteres gesperrt.

Giebichenstein, den 22. Januar 1894.

Der Amts-Vorsteher Stridde. [g

Subhastationspatent.

Infolge eröffneten Konkurses soll der zur Konkursmasse des Gastwirths **Otto Böthe** zu Hoym gehörige „Gasthof zur Stadt Bernburg" daselbst F. 21 B. 22 R. 105 von 0,0067 ha Größe mit dem in unsern Akten R.² 2/94 verzeichneten beweglichen Zubehör, auf welchem 0,35 ℳ jährliches Reinjahrgeld haften, am

9. März 1894 Nachmittags 3½ Uhr

im Gasthofe „zur Fortuna" zu Hoym unter den im Anhaltischen Subhastationsgesetze vom 10. Mai 1879 vorgesehenen Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Diejenigen, welche Eigenthumsansprüche oder andere zur Wirksamkeit gegen Dritte des Eintrags in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, solche bei Verlust spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Ballenstedt, den 19. Januar 1894. [ar

Herzoglich Anhaltisches Amtsgericht.

Nutzholz-Auction.

Montag den 29. Januar 1894 sollen von **Vormittags 9 Uhr** an im **Connewitzer Forstrevier** auf dem **Mittelwaldschlage in Abth. 9**

78	Eichen-	Nutzklöße von	20–115 cm	Mittenstärke	und 2—11 m Länge,
61	Buchen-	„ „	20–50	„	
65	Rüstern-	„ „	19–52	„	
39	Eichen-	„ „	18–56	„	
16	Ahorn-	„ „	20–36	„	
27	Erlen-	„ „	18–32	„	
4	Linden-	„ „	20–48	„	
20	Birken-	„ „	17–26	„	
2	Aspen-	„ „	20	„	

sowie 220 **Eichen-, Eschen-, Rüstern-** und **Birken-Schirrhölzer** unter den im Termine aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem obengenannten Schlage, in unmittelbarer Nähe von **Jauck's Dampfhammer.**

Leipzig, am 15. Januar 1894. **Des Raths Forstdeputation.**

Nutz- und Brennholz-Auction.

Mittwoch den 31. Januar 1894 sollen von **Vormittags ½10 Uhr** an im **Forstreviere Grasdorf**

8	Eichen-	Nutzklöße von	18–45 cm	Mittenstärke u.	3—7 m	Länge,
12	Eichen-	„ „	47–87	„ „	3—9	„ „
14	Buchen-	„ „	23–45	„ „	3—5	„ „
4	Ahorn-	„ „	18–53	„ „	4—8	„ „
2	Maßholder-	„ „	47–65	„ „	5,—12	„ „
5	Birken-	„ „	23–52	„ „	4—6	„ „
3	Kiefern-	„ „	42–46	„ „	5—10	„ „

8 Stück **Eichen-Schirrhölzer**, ferner
23 Rmtr. **Eichen-** } **Brennscheite** und
3 Rmtr. **Kiefern-** }
ca. 50 **Stockholzhaufen**

unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: Vormittags ½10 Uhr auf dem **Holzschlage im Stadtholz.**

Leipzig, am 17. Januar 1894. **Des Raths Forstdeputation.**

Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Paul Bender** — Inhaber der nicht eingetragenen Firma: **A. Bender** — zu Halle a/S., Gr. Ulrichstraße Nr. 57, ist durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts, Abtheilung VII zu Halle a/S., am **24. Januar 1894 Mittags 12 Uhr** das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verwalter: Inspector a. D. **J. Ed. Penschel** zu Halle a/S., Mansfelderstraße Nr. 51.

Offener Arrest mit Anzeigefrist und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis einschließlich den **12. März 1894.**

Erste Gläubiger-Versammlung den **23. Februar 1894 Vormittags 11 Uhr**, allgemeiner Prüfungstermin den **28. März 1894 Vormittags 11½ Uhr**, Zimmer Nr. 31.

Halle a/S., den 23. Januar 1894.

Grosse, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amts-
r] gerichts, Abtheilung VII.

Auction.

Freitag den 26. d. Vorm. 11 Uhr versteigere ich **Geiststraße 39 hier** zwangsweise:

1 Ladentisch, 1 Partie Schuhwaaren, mehr. Sophas, Schränke, Komoden, Tische, Stühle, Spiegel, Schlosser's u. Weber's Weltgeschichte 2c.

Hirsch, Gerichtsvollzieher. [s

Auction.

Freitag den 26. d. M., Vorm. von 11 Uhr an versteigere ich im Gehöft **Böllbergerweg 6** zwangsweise:

2 Kühe, 1 Ferse, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Spiegelkommode, 1 Regulator, 1 Spieldose

meistbietend gegen Baarzahlung. [s

Neumann, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 27. Januar cr. Nachm. 2 Uhr versteigere ich Grünstraße 27 zwangsweise:

1 Aktenschrank, Sophas, Kommoden, Tische, Waschtische, Spiegel, mehrere Kleidungsstücke, 50 Fl. Sekt u. v. a. S., ferner am 31. Januar cr. Vorm. 11½ Uhr in Bennstedt in der Wohnung des Schafknechts Gustav Lichtenfels daselbst ein Läuferschwein.

Halle a/S., den 25. Jan. 1894.
Fleckstein. [z
Gerichtsvollzieher in Halle.

Nutzholz-Verkauf

der Oberförsterei Rothehaus.
Freitag den 2. Februar 1894 Vormittags 10 Uhr sollen im **Hornschen Gasthofe** zu **Seegrehna** aus Jagen 158 und Totalität des Reviers Heinrichswalde:

362 Eichen mit 521,55 fm, 19 Weißbuchen mit 4,48 fm, 371 Rüstern mit 167,13 fm, 68 Ahorn mit 9,57 fm, 63 Eichen mit 8,50 fm, 7 Obstbäume mit 2,58 fm, 3 Birken mit 0,21 fm, 25 Erlen mit 5,89 fm und 20 rm erlene Nutzklöben; aus dem neuen Einschlage und aus dem alten Einschlage: 39 Eichen mit 21,22 fm und 141 Rüstern mit 39,49 fm

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Auszug Register gegen Kopialien sind von der hiesigen Registratur zu beziehen.

Rothehaus bei Gräfenhainichen, den 20. Januar 1894.

Königliche Oberförsterei.

Gasthof-Verkauf

in **Ermsleben a/Harz.**

Veränderungshalber verkaufe hierselbst meinen **Gasthof zur Sonne**, in der besten Lage der Stadt gelegen, verbunden mit **künstlichem Dünger-, Getreide-, Sämerei- und Futterartikelhandel**, eignet sich aber auch zu jedem anderen Geschäfte

am 1. Februar d. Js. Mittags 12 Uhr

hier an Ort und Stelle öffentlich meistbietend. Zahlungsfähige Kauflustige können die näheren Bedingungen schon vorher von mir erfahren. [a

Ferd. Heinle, Ermsleben a/H.

Ein rentabler Gasthof

mit Oekonomie u. Fleischerei, in verkehrsreicher u. vorz. Geschäftslage einer thür. Stadt, ca. 200 Jahre im Besitz ein u. derselben Familie, ist wegen vorgerückten Alters der gegenwärtigen Inh. preiswerth zu verkaufen.

Gefl. Offerten an die Exped. dieser Zeitung unter **158 O.** [a

Gastwirthschafts-Verkauf.

Eine flotte Gastwirthschaft i. gr. Dorfe bei Halle a/S., mit neuen Gebäuden, Saal, Kegelbahn u. groß. Garten, soll für den Preis von 13000 Mk., Anzahl. 3500 Mk., durch mich verkauft werden. Halle a/S., Trödel 18. **Ed. Schaaf.** [r

Flaschenbier-Handlung.

Die unter der Firma **Fr. Hennig** hier langjährig bestandene u. noch in flottem Betriebe befindliche **Flaschenbierhdl.**, eine der bedeutendsten Leipzigs, ist mit sämmtlichem Inventar durch die Konkursverwaltung sofort zu verk. Reflektirende sich an die Hrn. **F. H. Seidel & Co.**, Leipzig, Thür. Güterbahnh., z. wenden. [ad

Nutzholz-Versteigerung

auf dem Großherzoglichen Forstreviere Dermbach.
(2 bis 6 km von den Feldabahnladeplätzen Dermbach und Diedorf entfernt.)

Dienstag den 13. Februar d. J.

sollen folgende Hölzer meistbietend verkauft werden:

An den Forstorten Kreuzeller, Berkopf, Diedorfer Ebene, Unt. Roßberg, Buchholz, Beyer, Bommelhaut, Nebhecken und Waltersberg:

107	Stück	Eichenabschnitte von 25—47 cm D., 5—13 m L. = 70 cbm,
208	„	Buchenabschnitte von 40—68 cm D., 3—7 m L. = 172 cbm,
1300	„	dergl. von 20—39 cm D., 3—10 m L. = 385 cbm,
8	„	Ahornabschnitte von 20—42 cm D., 6—10 m L. = 4 cbm,
2	„	Kirschbaumabschnitte von 22 u. 30 cm D., 6 m L. = 0,70 cbm,
1	„	Lindenabschnitt von 37 cm D. u. 5 m L. = 0,50 cbm,
689	„	Fichtenstämme von 13—32 cm D., 14—21 m L. = 292 cbm,
256	„	Fichtenstangen von 5—15 cm D., 6—11 m L. = 24 cbm.

Die Großherzogl. Forstverwaltung Dermbach ist bereit, Kaufliebhabern die Hölzer vorzeigen zu lassen, sowie gegen Erstattung der Schreibgebühren Nutzholzverzeichnisse zuzusenden.

Zusammenkunft und Versteigerung **Vormittags 10½ Uhr** im **Marksch'schen Gasthofe zu Dermbach.**

Zillbach, den 22. Januar 1894.

Großherzogl. Sächsische Forstinspektion.

Holz-Auction

im Forst-Revier Glesien.

Dienstag den 30. Januar von 10 Uhr an

sollen unter Bedingungen meistbietend verkauft werden:

ca. 230 eschene und rüsterne Stangen,
44 div. Stangen zu Sensenbäumen,
600 Korbbiegel und
230 Laughaufen. [ar

Bei den Nutzhölzern sind pro Nr. 2 Mark anzuzahlen.

Versammlung auf dem Schlage Teichseite.

Forsthaus Glesien bei Schkeuditz, den 23. Januar 1894.

Herrschaftlich von Wuthenau'sche Forstverwaltung.
Tittel.

Gute Brotstelle und Kapital-Anlage.

Meinen in erster Lage, Stadt von 40,000 Einw., gelegenen [ar

Hut-Bazar,

nebst **schöner Wohnung**, will ich wegen Verheirathung meiner Schwester **sofort verkaufen.** Umsatz 1893 **15000 Mark** bei 33⅓% Reingewinn. Zur Uebernahme gehören **4000 Mark.** Offerten nur von Selbstkäufern nimmt die Exped. d. Ztg. unter **137 R.** entgegen.

Wegen hohen Alters und Kränklichkeit will ich mein zu Trotha gelegenes, allbekannt schönes, großes Grundstück,

Restauration

Fischer's Garten,

ganz oder getheilt, mit oder ohne **Fruchtwein-Kelterei**, verkaufen.

s] **E. Fischer sen.**

Kaufe eine **Wassermühle** mit Acker oder kleineres **Bauerngut**, wenn mein in schönster Lage gelegenes neuerbautes Eckhaus mit Restaurant in Zahlung genommen wird. Kann auch noch zugezahlt werden. Off. unter **B. 1579** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Meine beiden in der Nähe Dessau's zusammenliegenden

Häuser,

gut gebaut, in gesunder Lage, will ich **verkaufen.** Dieselben eignen sich für kl. Rentiers 2c. Umweit liegen 2 große Zuckerraffinerien. Zum Grundst. gehör. 2 Morg. guter Boden, Garten u. Acker, welch. auch ev. getrennt verk. Miethsertrag 312 Mk. Forderung 3800 Thlr. bei 3000 Mk. Anzahl. Näh. Auskunft durch den Besitzer **Chr. Uebeler, Klein-Kühnau Nr. 40** b. Dessau. [az

Ein Gasthof [r

in Mitte der Stadt, nächste Nähe der Bahn, mit flottem Restaurant, ist sofort **zu verpachten** oder bei billiger Anzahlung **zu verkaufen.** Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [27

Ein Grundstück

in **Eilenburg** an der Hauptstraße, mit schön. Laden, Stellmacherei, 6 bewohnte Logis, ist bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen, seiner günstigen Lage halber zu jedem Geschäft geeignet; Laden kann sofort übernommen werden. Näheres ertheilt **K. Ditze**, Torgauerstr. 2. [a

Ein altes, gut rentables und bestrenommirtes **Glas- und Porzellangeschäft en gros & détail** in einer Residenzstadt Thüringens ist wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Off. unter **134 O.** an die Exp. d. Ztg. [ar

Für Restaurateure!

Mein in Dessau gelegenes Restaurant, schöne Ecke, besseres Bürger-Publikum, mit gutem Inventar, will ich wegen Uebernahme des elterlichen Geschäfts verkaufen. Umsatz 200 Hekt. a 16 ℳ, 4/10 15 ℳ, 3/10 10 ℳ, ca. 3000 Fl. Weißbier, Gläser 2c. Miethsüberschuß noch 1530 Mark, Anzahlung mindestens 12,000 Mk. Agenten ausgeschlossen. Offerten nimmt die Expedition dieser Zeitung unter 136 Q. entgegen. [ar

Für strebsamen jungen Wirth eine

gangbare Restauration

zu verkaufen. Auskunft **Brunnengasse 2** beim Hausbesitzer.

Restauration, neu renovirt, nebst Garten ist zum Preise von 600 ℳ zu **pachten** und 1. April beziehbar. [a Offerten unter **154 K.** erb. an die Expedition dieser Zeitung.

Verpachtung.

Unser **Etablissement Rabeninsel** ist pachtfrei geworden und sofort anderweitig zu verpachten. **Geschw. Kuhblank, Böllberg** bei Halle a/S. [r

Cigarren-Laden,

beste Lage, mit feinster Kundschaft, sofort billig **zu verkaufen.** Off. unter **65 R.** an die Exped. d. Ztg. [r

Geld! Geld! Geld!

auf Land- und Rittergüter zu 3½ bis 4% je nach Qualität **sofort** auszuleihen in **unbeschränkter** Höhe. [r **Streiberstraße 18, I.**

500,000 Mark

habe auf erste Hypotheken in Beträgen nicht unter 50,000 Mark zu billigstem Zinsfuße **provisionsfrei** zu vergeben.

Leipzigerstraße 33, I.

15000 Mk. auf 1. mündess. Hyp. sof. sub. **J.** beförd. **C. Bohne**, Albrechtstr. 24.

8—10,000 Mark

auf gute I. Hypothek **zu verleihen.** Wo? sagt die Exped. dieser Zeitung, Markt 24.

5000 Mark

von pünktlichem Zinszahler gegen Sicherheit sofort gesucht. Off. unter **A. 1554** an die Expedition dieser Zeitung.

3000 Mk. werden auf ein ländlich. Mühlengrundstück gegen hypoth. Sicherstellung zu 5% gesucht. Gefl. Off. unt. **152 H.** an die Exped. d. Ztg. [ar

Räumlichkeiten,

worin seit mehreren Jahren ein flottes **Kohlen- und Rohprodukten-Geschäft** betrieben ist, zum 1. April zu vermiethen. Zu erfragen bei [r **Fr. Jänicke, Kuhgasse 3, I.**

Im Hause Dreyhauptstr. 1

ist per sofort das

Restaurant z. Salzgrafen

mit Wohnung, sowie ein **Laden billig zu vermiethen. Näheres bei**

s] **Rechtsanwalt Triebel.**

Großer Laden

mit Nebenräumen, in bester **Geschäftslage**, p. 1. April billig zu vermiethen. Zu erfragen **Arnold & Troltzsch**, Gr. Steinstr. 9. [r

16 Leipzigerstraße 16

ein **gr. fdl. Laden** nebst fdl. Nebenräumen 1. April 1894 beziehb. [r. Näheres 2 Treppen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940125042/fragment/page=0002